

Fortschritt bei der Umsetzung des Bewertungsplans des Entwicklungsplans für den ländlichen Raum des Landes Hessen 2014 bis 2020

Stand 10.05.2017

Gitta Schnaut

Fortschrittsbericht

4/17

Finanziell unterstützt durch:



EUROPÄISCHE UNION

HESSEN



Hessisches Ministerium für Umwelt,
Klimaschutz, Landwirtschaft und
Verbraucherschutz



Europäischer Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raumes: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

Impressum:

Thünen-Institut für Ländliche Räume
Bundesallee 64, 38116 Braunschweig
Tel.: 0531 596 5518
Fax: 0531 596 5599

Dipl.-Ing. agr. Gitta Schnaut
E-Mail: gitta.schnaut@thuenen.de

Braunschweig, im Mai 2017

Gliederung

Gliederung	I
0 Einleitung	1
1 Beschreibung und Begründung etwaiger Änderungen im Bewertungsplan des EPLR	1
2 Beschreibung der Bewertungsaktivitäten	3
3 Daten	5
4 Übersicht über Berichte der 5-Länder-Evaluation	8
5 Zusammenfassung der Ergebnisse abgeschlossener Evaluation	8
6 Kommunikationsaktivitäten in Bezug auf die Verbreitung von Evaluationsergebnissen	8

0 Einleitung

Gemäß der Leistungsbeschreibung zur „Laufenden Begleitung und Bewertung der Programme zur Entwicklung des ländlichen Raums der Länder Hessen, Niedersachsen/Bremen, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein für die Förderperiode 2014 bis 2020“ ist jährlich vom Auftragnehmer ein schriftlicher Bericht über Aktivitäten und Bewertungsergebnisse zu erstellen. Dieser Bericht soll auch die für den jährlichen Durchführungsbericht erforderlichen Angaben liefern. Daher orientiert sich die Struktur des vorgelegten Berichts an der Struktur des Kapitels 2 des jährlichen Durchführungsberichts.

1 Beschreibung und Begründung etwaiger Änderungen im Bewertungsplan des EPLR

Der in Kapitel 9 des Programmplanungsdokuments enthaltene Bewertungsplan wurde in einem Feinkonzept konkretisiert. Das Feinkonzept wurde im Sommer 2016 abgeschlossen. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Feinkonzeptes konnten noch nicht für alle (Teil-)maßnahmen konkrete Festlegungen für das Evaluierungsdesign getroffen werden. Dies betraf insbesondere die Teilmaßnahme 7.3 Breitbandinfrastruktur, aufgrund fehlender Fördergrundlagen. Diese Lücke im Feinkonzept konnte inzwischen geschlossen werden, da die Maßnahmenkonzeption abgeschlossen und die Teilmaßnahme angelaufen ist. Auch zu anderen Maßnahmen wurden Detailkonkretisierungen vorgenommen. Diese Änderungen und Ergänzungen werden im Dokument laufend eingepflegt und gemäß dem unten beschriebenen Vorgehen konsolidiert und ausgetauscht.

Anpassungen Feinkonzept: Prozedere

Das Feinkonzept ist als „Living paper“ zu verstehen, das den Rahmen für die Evaluierung setzt, aber im Detail angepasst werden kann. Für die Anpassung des Feinkonzeptes wurden zwischen Auftraggeber und EvaluatorInnen Vereinbarungen getroffen. Auslöser für Anpassungen können sein:

- seitens der EvaluatorInnen:
 - Anpassungen des Untersuchungsdesigns z. B. aufgrund von neuen Erkenntnissen, neu aufkommenden Untersuchungsfragen oder veränderten Anforderungen seitens der EU-KOM.
- seitens des Landes/ Auftraggebers:
 - Aufnahme oder Wegfall neuer Maßnahmen oder Fördergegenstände in den EPLR,
 - Änderung der Förderrichtlinien,
 - Neue Zuordnungen prioritärer, sekundärer oder „erwarteter“ Ziele bei den Teilmaßnahmen, die jetzt so nicht programmiert bzw. im Feinkonzept vereinbart sind.

Diese Änderungen werden proaktiv durch die Verwaltung an die EvaluatorInnen kommuniziert, die ihrerseits die Relevanz für das Untersuchungsdesign und den vereinbarten Leistungsrahmen prüfen. Ggf. erforderliche Anpassungen werden im Feinkonzept dokumentiert. Die Änderungen werden jährlich gesammelt und münden in einer konsolidierten Fassung zur Lenkungsausschusssitzung im Herbst (Jahre 2017 und 2018). 2019 nach dem zweiten erweiterten Durchführungsbericht erfolgt eine Ergänzung des Feinkonzeptes vor dem Hintergrund der bis zur Ex-post-Bewertung relevanten Fragestellungen und Meilensteine.

Lenkungsausschusssitzung

Eine Sitzung des Lenkungsausschusses der 5-Länder-Evaluierung mit Beteiligung der EvaluatorInnen fand vom 23. bis 24.11.2016 in Kiel statt. Teilgenommen haben VertreterInnen der Verwaltungsbehörden der Länder sowie der Staatskanzlei aus Niedersachsen und VertreterInnen des Evaluatorenteams vom Thünen-Institut und des Evaluierungspartners entera. Die Lenkungsausschusssitzungen gliedern sich in einen internen Teil, in dem sich die Auftraggeber über Aspekte des Monitorings und der Evaluierung austauschen und gemeinsame Positionen entwickeln, und in einen gemeinsamen Teil mit den EvaluatorInnen. Wesentliche Tagungsordnungspunkte der Lenkungsausschusssitzung im November 2016 betrafen die Berichtslegung in 2017 (Kapitel 2, 7 und 8), Regelungen zum Datenschutz und zur Datenfreigabe sowie organisatorische Aspekte der Zusammenarbeit. Ein Überblick über die stattgefundenen und geplanten Evaluierungstätigkeiten wurde gegeben.

Sitzung zum jährlichen Durchführungsbericht 2017

Unter Beteiligung des Thünen-Instituts und entera fand am 12.01.2017 eine Sitzung in Hannover mit allen für die Durchführungsberichte zuständigen BearbeiterInnen aus den Ländern der 5-Länder-Evaluation statt, um Absprachen zu Inhalten und zum Workflow zu treffen. Besprochen wurden, soweit es aufgrund der noch nicht vollständig vorliegenden Vorgaben der KOM möglich war, Struktur und Inhalte des erweiterten Durchführungsberichts 2017 und die Anforderungen an die Bürgerinformation. Die Schnittstelle zur Evaluation wurde diskutiert und Absprachen getroffen. Ein zentraler Beitrag der Evaluation erfolgt für Kapitel 7 des erweiterten Durchführungsberichts, wie im vorhergehenden Berichtsjahr auch ein Beitrag zu Kapitel 2 und neu hinzukommend ein Beitrag zu den drei Abschnitten in Kapitel 8.

Kapazitätsaufbau

Durch Mitarbeit in diversen Workshops wurden Absprachen zum Vorgehen bei der Berichtslegung in 2017 getroffen. Hintergrund ist, dass es zwar umfangreiche Leitfäden der EU zur Berichtslegung in 2017 gibt, die allerdings noch weitergehender Interpretationen und Festlegungen bedürfen. Dazu fanden zwei Sitzungen von MEN-D statt sowie eine Veranstaltung des Europäischen Evaluierungs-Helpdesks. Folgende Aspekte standen im Vordergrund der Veranstaltungen: a) die Entwicklung eines gemeinsamen Verständnisses der Bewertungsfragen und ihrer Beantwortung, vor allem vor dem Hintergrund des zum Teil geringen Umsetzungsstandes, b) die Berücksichtigung von Sekundäreffekten und c) die Diskussion des Vorgehens bei der Ermittlung der ergän-

zenden Ergebnisindikatoren. Auf den Sitzungen waren sowohl VertreterInnen der Länder als auch EvaluatorInnen anwesend. Auf der Grundlage der Diskussionen hat MEN-D eine Ausfüllhilfe für den erweiterten Durchführungsbericht 2017 erstellt.

Darüber hinaus nehmen VertreterInnen aus dem Evaluierungsteam regelmäßig an den verschiedenen Arbeitskreistagungen der DeGEval teil, unter anderem des AK Methoden, AK Strukturpolitik und des AK Berufliche Bildung.

Für die Rückkopplung der Bewertung von LEADER mit den beteiligten Akteuren und zur Abstimmung der Bewertungsschritte zwischen TI und Selbstbewertung der LEADER-Regionen, wurden aus dem Kreise der Regionalmanager/Innen zwei Managements bestimmt. Eine erste Sitzung fand im Oktober 2016 statt.

Intern erfolgte eine Konsolidierung und Weiterentwicklung der neu gebildeten Projektstrukturen, sowohl auf Ebene der Projektsteuerung als auch in den gebildeten Arbeitseinheiten. Innerhalb der Arbeitseinheiten wurden insbesondere die Zuständigkeiten für anstehende Arbeitsschritte verteilt (v. a. im Zusammenhang mit dem Beitrag zum erweiterten Durchführungsbericht und dem Bericht zur Inanspruchnahme).

2 Beschreibung der Bewertungsaktivitäten

Die späte Programmgenehmigung, der daraus resultierende späte Umsetzungsbeginn des EPLR hatte zur Folge, dass relativ wenige Vorhaben im Betrachtungszeitraum abgeschlossen wurden. Zur Analyse und Bewertung der Wirkungen, wie auch der administrativen Umsetzung ist es erforderlich abgeschlossene Vorhaben heranzuziehen. Dementsprechend konnten die vorgesehenen Bewertungsaktivitäten bislang nur eingeschränkt eingesetzt werden.

Maßnahmenebene

Für alle Maßnahmen wurden die im Feinkonzept vereinbarten Förderdaten zum Stand 31.12.2016 abgerufen. Diese beinhalteten in der Regel Bewilligungsstände, Auszahlungsstände, die Ergebnisse des Projektauswahlverfahrens, Projektbeschreibungen und weitere Indikatoren. Diese Daten wurden weitgehend bis Ende März 2017 zu Verfügung gestellt. Damit stand nur ein eingeschränkter Zeitraum zur Verfügung, diese Daten für den erweiterten Durchführungsbericht 2017 umfassend auszuwerten.

Ergänzend zu den Auswertungen der zur Verfügung stehenden Förderdaten wurden eigene Erhebungen gestartet, Dokumente, Richtlinien und Dienstanweisungen systematisch ausgewertet sowie Gespräche mit Fachreferaten und oder Bewilligungsstellen geführt. Diese zusätzlichen Aktivitäten für einzelne Maßnahmen umfassten unter anderem die folgenden Arbeiten:

- Für LEADER wurde eine Regionsabfrage konzipiert, mit der wesentliche Eckpunkte aus allen Regionen abgefragt wurden. Dies erfolgte in Zusammenarbeit mit der WIBank, wodurch doppelte Erfassungen vermieden und das Verfahren zur Abgabe synchronisiert wurde. In dieser Abfrage wurden auch offene Fragen gestellt, die in der Zusammenschau ein Stimmungsbild über den aktuellen Umsetzungsstand und die wesentlichen Probleme aus Sicht der Regionen ermöglichen. Diese Abfrage wurde mit dem Fachreferat und den VertreterInnen der RM abgestimmt.
- Im Bereich der Flächenmaßnahmen baut das Evaluierungsdesign in starkem Maß auf den InVeKoS-Daten auf. Diese standen nur für das Verpflichtungsjahr 2015 zur Verfügung, das aber für die AUKM und AGZ der Förderperiode 2014 bis 2020 nur von eingeschränkter Aussagefähigkeit ist. Da die Auszahlungen für das Verpflichtungsjahr 2016 zum Zeitpunkt der Berichterstattung noch nicht abgeschlossen waren, erfolgt der Abruf zu einem späteren Zeitpunkt. Die Evaluierungsaktivitäten konzentrierten sich daher weitgehend auf Dokumenten- und Literaturanalysen und Expertengespräche.
- Für die Kooperationsmaßnahmen (M16) wurden die ergänzend zu Verfügung gestellten Dokumente (z. B. Aktionspläne) im Hinblick auf Beteiligte und thematische Ausrichtung ausgewertet.
- Bei der TM 4.32 (Wegebau Forst) wurden die durch die Erhebungsbögen gewonnenen Daten analysiert.

Schwerpunktebene

Im Feinkonzept zum Bewertungsplan wurden für alle Schwerpunktbereiche Kriterien und Indikatoren entwickelt. Für die Berichterstattung in Kapitel 7 des erweiterten Durchführungsberichtes 2017 wurde abgeprüft, welche Indikatoren mit den vorliegenden Daten bedient werden können. Das Gerüst dieser quantitativen Angaben und ergänzender qualitativer Informationen diente der Beantwortung der schwerpunktbereichsbezogenen Bewertungsfragen. Weitere Ausführungen finden sich in Kapitel 7 des erweiterten Durchführungsberichts für das Jahr 2016.

Programmebene

Zahlstellendaten für ELER und EGFL wurden abgerufen. Da sich die Struktur der Buchführungsdaten geändert hat, mussten die Einlese- und Auswertungsroutinen angepasst werden. Die Daten werden für verschiedene programmübergreifende Fragestellungen (regionen- und zielgruppenbezogene Inanspruchnahme, Bewilligungsstrukturen, Vergleich 1. und 2. Säule der GAP) genutzt.

Ein Schwerpunkt auf Programmebene bildete die Analyse des Umsetzungsrahmens. Dies beinhaltet die Erstellung einer sogenannten Strukturlandkarte, die Analyse des Regelungsrahmens zur Umsetzung und Expertengespräche mit Verwaltungsbehörde/Zahlstellenkoordination und Zahlstelle. Die Ergebnisse fließen in einen Bericht zur Inanspruchnahme ein und bilden die Grundlage für die Neuauflage der Implementationskostenanalyse, für die im ersten Quartal 2018 die Datenerfassung starten wird.

Weitere Themen auf Programmebene sind Synergien innerhalb des Programms (Bewertungsfrage 19), die Technische Hilfe (Bewertungsfrage 20), die Umsetzung des Partnerschaftsprinzips und der Beitrag des EPLR zu den Querschnittszielen Gleichstellung und Nichtdiskriminierung sowie nachhaltige Entwicklung/Klimawandel.

Die Bearbeitung der Bewertungsfrage 19 erfolgte vor allem durch eine Verdichtung der Ergebnisse der Reflektion der Interventionslogik im Rahmen der Feinkonzepterstellung sowie der SPB-bezogenen Antworten zu den Bewertungsfragen 1 bis 18.

Die Evaluation der Technischen Hilfe basiert im Wesentlichen auf den zur Verfügung gestellten Finanzdaten und ergänzenden Informationen seitens der Verwaltungsbehörde. Die Bewertung der Partnerschaft erfolgte in einem länderübergreifenden Ansatz und beinhaltete folgende Schritte:

- Erstellung eines Partnerschaftsprofils auf der Grundlage einer Dokumentenanalyse (Geschäftsordnung, Verteilerlisten),
- Veranstaltungsanalyse (Teilnahmeraten, Protokolle, teilnehmende Beobachtung),
- Online-Befragung der Partner (Wirtschafts- und Sozialpartner, Umweltverbände, Nichtregierungsorganisationen und regionalen Behörden).

Die Ergebnisse fließen ein in einen länderübergreifenden Bericht zur Umsetzung des Partnerschaftsprinzips und z. T. in Kapitel 8 des erweiterten Durchführungsberichts in 2017.

Für die Querschnittsziele wurde basierend auf der Analyse des EPLR Hessen, der Förderrichtlinien und Auswahlkriterien gemeinsam mit der VB eine Matrix auf Ebene der Maßnahmen erstellt, in der systematisch dargestellt wird, wie die Querschnittsziele in Maßnahmenkonzeptionen und Umsetzungsverfahren verankert sind. Für die Querschnittsziele Gleichstellung und nachhaltige Entwicklung/Klimawandel sind diese Ergebnisse in Kapitel 8 des erweiterten Durchführungsberichts 2017 eingeflossen.

Die VB steht im regen Austausch zu den einzelnen Fachreferaten und gibt Änderungen am Feinkonzept, den (Teil-)Maßnahmen oder andere wichtige Änderungen direkt an den Evaluator weiter. Gleichzeitig führt die VB mit den einzelnen Maßnahmenverantwortlichen in regelmäßigen Abständen Statusgespräche, um den aktuellen Stand der Umsetzung der Teilmaßnahmen zu besprechen und eine kurze Bewertung sowie einen Ausblick vorzunehmen.

3 Daten

Im Feinkonzept sind programmübergreifende Datenbestände und maßnahmenbezogene Datenbestände aufgeführt, die eine wesentliche Grundlage für die Evaluierung bilden. Die Daten sind

nicht nur in Kapitel 7 des erweiterten Durchführungsberichtes eingeflossen, sondern bilden auch die Grundlage für weitere thematische Berichte.

Als Grundlage für den Abruf der Sekundärdaten aus den Ländern musste zusätzlich zu den Ausführungen in den Ausschreibungsunterlagen und dem Angebot, die den vertraglichen Rahmen setzen, noch eine Datenschutzvereinbarung geschlossen werden. Die Datenschutzvereinbarung wurde Ende 2016 von den Vertragspartnern unterzeichnet. Sie enthält Regelungen zu den folgenden Punkten (siehe Abbildung 1).

Abbildung 1: Inhalte der Datenschutzvereinbarung

- § 1 Gegenstand der Vereinbarung
- § 2 Rechte und Pflichten der Auftraggeber
- § 3 Pflichten des Auftragnehmers
- § 4 Datengeheimnis
- § 5 Kontrollrechte der jeweiligen Landesbeauftragten für den Datenschutz sowie der IT-Sicherheitsbeauftragten der Länder
- § 6 Datensicherheitsmaßnahmen
- § 7 Vereinbarungsdauer
- § 8 Haftung
- § 9 Sonstiges
- § 10 Salvatorische Klausel

Als Folge dieser Datenschutzvereinbarung wurde eine Dienstvereinbarung mit den MitarbeiterInnen im Evaluierungsteam sowie ein Zusatzvertrag mit dem Evaluierungspartner entera getroffen.

Daten aus dem Monitoringsystem

Den Monitoringdaten werden die Angaben zu den gemeinsamen EU-Indikatoren entnommen, soweit diese für Evaluierungsfragestellungen relevant sind.

Maßnahmenbezogene Daten

Wie in Kapitel 2 erwähnt, sind für alle Maßnahmenbereiche die im Feinkonzept vereinbarten Förderdaten zum Stand 31.12.2016 abgerufen worden. Diese Daten standen weitgehend, vereinzelt erst im April 2017 (z.B. für das AFP), bis Ende März 2017 zu Verfügung.

Für LEADER (19) wurde länderübergreifend in Zusammenarbeit mit den Fachreferaten ein Themencode entwickelt und in das Datenhaltungssystem integriert. Dieser ermöglicht es, die LEADER-Vorhaben thematisch zu gruppieren. Einige Bestandteile der Regionsabfrage werden - aufgrund technischer Herausforderungen - erst bis zum Sommer 2017 zur Verfügung gestellt.

Für die auf landwirtschaftliche Betriebe ausgerichteten investiven Fördermaßnahmen (TM 4.1 AFP, TM 4.2 Förderung der Verarbeitung und Vermarktung, TM 6.1 Diversifizierung) wurden mit

leichter Verzögerung die Erhebungsbögen zu den Investitionskonzepten und für das AFP die Jahresabschlüsse der Auflagenbuchführung bereitgestellt.

Das RP Darmstadt hat die mit dem Verwendungsnachweis ausgefüllten Erhebungsbögen der Zuwendungsempfänger der TM 4.31 (Wegebau Forst) gesammelt und der Evaluatorin zu Verfügung gestellt.

Maßnahmenübergreifende Datenbestände

Zahlstellendaten stehen für die EU-Haushaltsjahre 2015 und 2016 zur Verfügung, sowohl für den ELER als auch für den EGFL. Sie wurden in dem von der Buchführungsverordnung vorgegebenen Format bereitgestellt und durch die EvaluatorInnen aufbereitet.

InVeKoS-Daten liegen für das Verpflichtungsjahr 2015 vor. Die Daten für das Verpflichtungsjahr 2016, die wesentlich aussagekräftigere Analysen ermöglichen, können erst nach erfolgter Auszahlung im I. Quartal 2017 gezogen werden. Für den erweiterten Durchführungsbericht konnten die Daten daher nicht mehr aufbereitet werden.

Daten aus dem Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere (**HIT-Daten**) geben Auskunft über die Bewegungen zwischen Betrieben von Schafen, Ziegen, Schweinen und Rindern. Es war schon für die vorherige Förderperiode geplant, diese Daten in die Bewertung der Tierwohleinstellungen des Programms einfließen zu lassen. Der Datenabruf gestaltete sich aber sehr schwierig, aufgrund der geteilten Zuständigkeiten und der Komplexität der Datenbankstrukturen. Ein Testlauf des Programms zum Auslesen der Daten ist für das erste Halbjahr 2017 geplant.

Primärdaten

Qualitative Daten wurden sowohl auf Maßnahmenebene in den Gesprächen mit den Fachreferenten und einzelnen Bewilligungsstellen als auch auf Programmebene im Rahmen der Interviews mit Verwaltungsbehörde und Zahlstelle zusammen getragen.

Weitere Daten wurden in eigenen Erhebungen gewonnen, u. a. für LEADER (Strukturdaten der LAGn und Einschätzungen zu Umsetzungsproblemen in allen LEADER-Regionen) oder durch die Erhebungsbögen der Wegebaumaßnahme (TM 4.31 Wegebau Forst).

Für den Bereich Partnerschaft wurde eine länderübergreifende Onlinebefragung bei Mitgliedern des Begleitausschusses durchgeführt. Die Befragung richtete sich an die Wirtschafts- und Sozialpartner, Umweltverbände und Nicht-Regierungsorganisationen sowie die VertreterInnen regionaler Behörden.

4 Übersicht über Berichte der 5-Länder-Evaluation

Seit dem letzten Fortschrittsbericht aus dem Jahr 2016 zur Umsetzung des Bewertungsplans gibt es keine weiteren fertiggestellten Berichte. Die seither getätigten Evaluierungsaktivitäten münden in einem Beitrag zu Kapitel 7 des erweiterten Durchführungsberichts im Jahr 2017, in einem länderübergreifenden Bericht zur Umsetzung des Partnerschaftsprofils und einem Bericht zur Inanspruchnahme und Analyse der Umsetzung, der im Sommer 2017 vorgelegt wird.

5 Zusammenfassung der Ergebnisse abgeschlossener Evaluation

Seit dem letzten Bericht wurden keine weiteren Evaluierungsstudien abgeschlossen.

6 Kommunikationsaktivitäten in Bezug auf die Verbreitung von Evaluationsergebnissen

Die Kommunikations- und Vernetzungstätigkeiten bezogen sich auf die Mitarbeit in den verschiedenen Evaluierungsnetzen (European Expert Committee, European Evaluation Network (EEN), MEN-D, Europäischer Evaluierungs-Helpdesk, Gesellschaft für Evaluation – DeGEval, AK Strukturpolitik der DeGEval, Unterarbeitsgruppe Monitoring), in denen es vorrangig um Fragen des Evaluierungsdesigns und der Entwicklung eines gemeinsamen Verständnisses der in Monitoring und Evaluierung anstehenden Aufgaben ging. Kommunikationsaktivitäten in Bezug auf Wissenschaft beinhalteten die Teilnahme an Tagungen und die Vernetzung innerhalb des Thünen-Instituts, z. B. mit den Projektgruppen, die sich mit der Begleitforschung zum Greening beschäftigen. Auf die Fachöffentlichkeit zielten insbesondere die im Rahmen von MEN-D bereitgestellten Methoden-Steckbriefe (im Berichtszeitraum u.a. zur Wirkungsanalyse der Agrarinvestitionsförderung) ab sowie Veranstaltungen wie der EIP-Transfer-Workshop der DVS, an dem ein Evaluator des Teams beteiligt war.

Hervorzuheben ist die Veranstaltung am 11.11.2016, auf der die Ergebnisse der Ex-post-Bewertung des EPLR 2007 – 2013 vorgestellt und vor dem Hintergrund des EPLR 2014 - 2020 diskutiert wurde. Die Veranstaltung richtete sich an die Mitglieder des Begleitausschuss und die Verwaltung. Die ganztägige Veranstaltung umfasste unterschiedliche Formate, von Plenumsvorträgen zu den gesamten Programmwirkungen, über Postersessions bis zu themenzentrierten Workshops. Die Poster werden auf der Homepage der Evaluierung (s.u.) eingestellt.

Verwaltung und WiSo-Partner waren durch den Begleitausschuss in die Evaluierungsaktivitäten einbezogen.

Tabelle 1: Überblick über die Kommunikationsaktivitäten des EvaluatorInnenteams (länderübergreifend und hessenspezifisch)

WANN?	WAS? (Titel, Thema, Inhalt der Kommunikation)	WER? (Veranstalter)	WIE? (Form, Kanäle)	ZU WEM? (Zielgruppe)	WIE VIELE? (Ca. Zielzahl erreicht)	URL (falls vorhanden)
21.06.2016	Infoveranstaltung zu LEADER	HMUELV/ WIBank	Veranstaltung	Regionalmanagements und Bewilligungsstellen	Ca. 60	-/-
24.05.2016	Evaluierungsausschuss Brüssel	EU-KOM	Veranstaltung		Ca. 70	-/-
03.06.2016	Capacity Building Event "Evaluation WORKS!" 2015	Helpdesk des EEN	Workshop	EvaluatorInnen	18	-/-
23. Juni 2016	3. Sitzung Begleitausschuss EPLR Hessen 2014-2020	HMUCLV	Veranstaltung	WiSo-Partner, Verwaltung	54	-/-
01.07.2016	MEN-D: Steckbrief Erhebungsbogen zur V&V-Förderung	MEN-D	Schriftlich	EvaluatorInnen		http://www.men-d.de/index.php?id=11
01.08.2016	MEN-D: Steckbrief Wirkungsanalyse Agrarinvestitionsförderung	MEN-D	Schriftlich	EvaluatorInnen		http://www.men-d.de/index.php?id=11
26.09.2016	EIP-Transfer	DVS	Veranstaltung	Innovationsdienstleister, EvaluatorInnen, Operationelle Gruppen	Ca. 30	https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/de/service/veranstaltungen/dvs-archiv/2016/eip-exkursion/
28.09.2016	Workshop „Berichtslage 2017“	MEN-D	Workshop	Verwaltung, EvaluatorInnen		http://www.men-d.de/uploads/media/160928_MEND_Workshop_Ansaetze_Methoden_laufende_Bewertung_neu.pdf
29.09.2016	Workshop „Sekundäreffekte und ergänzende Ergebnisindikatoren“	MEN-D	Workshop	Verwaltung, EvaluatorInnen		http://www.men-d.de/uploads/media/160929_MEND_Workshop_Sekundaereffekte_und_erg_Ergebnisindikatoren_neu.pdf

19./20.10.2016	Begleitausschuss zum nationalen Netzwerk	BMEL	Veranstaltung	WiSo-PartnerInnen, ProgrammkoordinationreferentInnen	Ca. 30	https://www.bmel.de/DE/Laendliche-Raeume/03_Foerderung/Europa/_texte/Foerderung2014-2020.html?docId=5751106
11.11.2016	Vorstellung der Ergebnisse der Ex-post-Bewertung des Entwicklungsplans für den ländlichen Raum des Landes Hessen 2007-2013	HMUKLV	Workshop	WiSo-Partner/Verwaltung	Ca. 60	www.eler-evaluierung.de
17.11.2016	Evaluierungsbegleitung durch RM		Workshop	RM	3	-/-
06.12.2016	Denkwerkstatt Monitoring und Evaluierung der EU-Programme zur ländlichen Entwicklung post 2020	MEN-D	Workshop	Ministerien, EvaluatorInnen	14	http://www.men-d.de/fileadmin/user_upload/MEN-D_Newsletter_07_08.pdf
17.01.2017	Capacity Building Event "Evaluation WORKS!" 2016 Herausforderungen der Evaluierung und Berichtslegung für den erweiterten Durchführungsberichts in 2017 - Beantwortung der Bewertungsfragen	Helpdesk des EEN	Workshop	EvaluatorInnen, Verwaltung	Ca. 45 TN	-/-
25.01.2017	MEN-D Jahresveranstaltung auf der IGW	MEN-D	Verwaltung, EvaluatorInnen	Verwaltung, EvaluatorInnen, Fachöffentlichkeit	120	http://www.men-d.de/fileadmin/user_upload/MEN-D_Newsletter_07_08.pdf
22.02.2017	IT-Lösungen für das Monitoring ELER 2014 bis 2020	MEN-D	Workshop	Verwaltungsbehörden, Datenhaltende Stellen	20	http://www.men-d.de/uploads/media/MEN-D_Workshop_IT_Systeme_Monitoring_22.02.2017.pdf
23.02.2017	MEN-DE: Steckbrief zur Evaluierung von Tierschutzmaßnahmen	MEN-D	Schriftlich	EvaluatorInnen		http://www.men-d.de/fileadmin/user_upload/Praktik_14_2017_MEND.pdf

30.03.2017	Denkwerkstatt Monitoring und Evaluierung der EU-Programme zur ländlichen Entwicklung post 2020 (II)	MEN-D	Workshop	Ministerien, EvaluatorInnen, KOM	20	-/-
06.04.2017	Begleitausschuss zum Nationalen Netzwerk	BMEL, DVS	Veranstaltung	WiSo-PartnerInnen, Verwaltung	Ca. 30	-/-
26.04.2017	Innovation und Zusammenarbeit in Hessen 2017	HMUKLV, IFLS	Veranstaltung	OGn, Interessierte (auch anderer Länder), Forschungseinrichtungen, DVS	Ca. 45	https://umwelt.hessen.de/landwirtschaft/innovation-und-zusammenarbeit/veranstaltungen-eip/2017

Quelle: Eigene Darstellung.

Die Homepage www.eler-evaluierung.de wurde aktualisiert und enthält Berichte der laufenden Evaluierungsprojekte und zurückliegenden Evaluierungsaktivitäten. Die den einzelnen Evaluationsprojekten zugehörigen Berichte und Veröffentlichungen stehen zum Download bereit. Auch Literatur und Vorträge zum Thema Evaluation stehen zum Download bereit.